

Konferenz des European Bird Census Council (EBCC)

Vom 4. bis 9. April 2022 fand in Luzern die 22. Konferenz des European Bird Census Council (EBCC) statt. EBCC-Konferenzen werden alle drei Jahre durchgeführt. Die Vogelwarte konnte nun für den EBCC die diesjährige Austragung mit dem Namen «Bird Numbers 2022 – Beyond the Atlas: challenges and opportunities» organisieren. Rund 250 Ornithologinnen und Forscher aus drei Kontinenten und 47 Ländern trafen sich im Verkehrshaus, um sich über Zählung, Überwachung, Entwicklung und Schutz von Vogelbeständen auszutauschen. Neue Erkenntnisse zur Veränderung von Vogelbeständen in verschiedenen Ländern sowie Einflussfaktoren auf die Entwicklung einzelner Arten waren genauso Thema wie neue Technologien, Analysemethoden und Citizen-Science-Projekte. Von diesem Know-how profitieren letztlich auch die über 500 Brutvogelarten Europas, wovon rund 100 ausschliesslich oder hauptsächlich in Europa brüten.

Bei der Erforschung, dem Schutz und der Förderung der einzelnen Arten ist die internationale Zusammenarbeit von Vogelkundlerinnen und Vogelkundern über alle möglichen Grenzen hinweg essenziell. Mark Eaton, Vorstandsvorsitzender des EBCC, erklärt: «In den Projekten des EBCC arbeiten wir als Individuen und Organisationen in ganz Europa zusammen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Unabhängig von Unterschieden in Sprache, Kultur, Religion oder politischen Ansichten hat das Netzwerk der EBCC stets im Geiste der Kooperation und Solidarität zusammengearbeitet».

Viele Zugvögel Europas überwintern in Afrika, weshalb an der Konferenz in Luzern auch 20 Ornithologinnen und Ornithologen aus Afrika eingeladen waren.

Ziel war es, die in Europa gemachten Erfahrungen mit den Kolleginnen und Kollegen aus Afrika zu teilen, um dereinst auch dort über eine solide Datenbasis der Verbreitung von Vogelarten zu verfügen. Diese ist letztlich die Basis für alle Naturschutzarbeit.

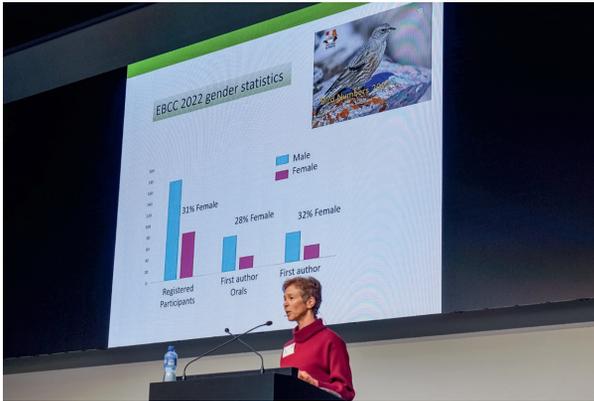
Auf dem Tagungsprogramm standen fünf Plenarvorträge, fast 80 Vorträge und über 50 Posterbeiträge. An den Abenden und am Samstag wurden fünf Workshops durchgeführt. Die Ziele der Exkursionen, die am Donnerstag stattfanden, reichten vom Fanel und Chablais de Cudrefin, der Wauwilerebene und der Vogelwarte mit dem Besuchszentrum und der Bibliothek bis zu voralpinen Gebieten wie dem Schratzenfluh-Massiv und dem Glaubenbergpass. Auch eine Exkursion auf den Luzerner Hausberg Pilatus war vorgesehen. Allerdings musste dieses Exkursionsziel wegen des schlechten Wetters geändert werden, so dass die Rigi besucht wurde.

Die Zusammenfassungen der Beiträge sind im Abstract- und Programmbuch zusammengestellt, das unter www.ebcc2022.ch heruntergeladen werden kann. Das Dezemberheft 2022 des Ornithologischen Beobachters wird als Symposiumsband dienen und einige Beiträge enthalten, die auf Vorträgen oder Postern der Konferenz basieren.

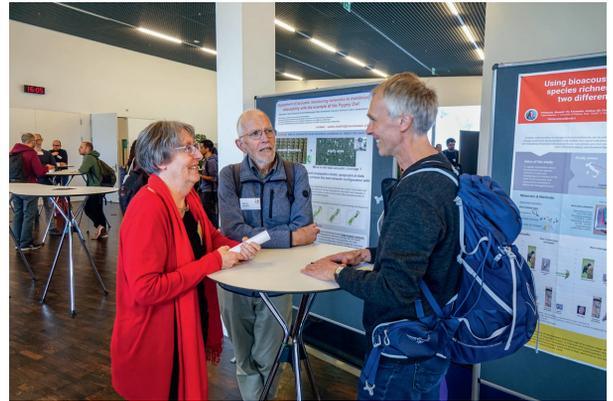
Peter Knaus



Die Teilnehmenden der Konferenz «Bird Numbers 2022» des European Bird Census Council (EBCC) im Verkehrshaus in Luzern. Aufnahme Dominic Bürkler.



Juliet Vickery, CEO des British Trust for Ornithology, bei ihrem viel beachteten Plenarvortrag «Diversity matters». Aufnahme Verena Keller.



Die beiden pensionierten Vogelwarte-Mitarbeitenden Verena Keller und Niklaus Zbinden sowie Rainer Dröschmeister vom Bundesamt für Naturschutz. Aufnahme Peter Knaus.



Marc Eaton dankt den zahlreichen Organisatorinnen und Helfern der Vogelwarte, welche die Austragung der Konferenz möglich gemacht haben. Aufnahme Jean-Yves Paquet.



Am Conference dinner am Donnerstagabend stand ein Quiz des EBCC auf dem Programm, das an den Tischen auf reges Interesse stiess. Aufnahme Peter Knaus.



Mit einigen Tagen Verspätung wegen Problemen mit dem Visumsgesuch traf auch Khaled Salem Etayeb von der Libyan Society for Birds in Luzern ein. Aufnahme Peter Knaus.



Einige der Teilnehmenden aus Afrika während der Exkursion am Donnerstag bei winterlichen Verhältnissen auf der Rigi. Aufnahme Peter Knaus.